



Populäre Musik bei „Jugend musiziert“

herausgegeben von der AG Populäre Musik im Landesausschuss *Jugend musiziert Berlin*

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ findet seit 1963 jedes Jahr statt. Was als reiner Klassik-Wettbewerb begann, richtet sich inzwischen auch an musizierende Kinder und Jugendliche aus dem Rock-/Pop-Bereich. Die Kategorien Gesang (Pop), Gitarre (Pop), Bass (Pop) und Drums (Pop) sind allerdings noch sehr jung: Seit 2005 läuft ein Pilotprojekt in einzelnen Bundesländern, u. a. in Berlin; seit 2009 werden diese Kategorien im üblichen dreijährigen Turnus bundesweit ausgeschrieben. Kein Wunder also, dass sie noch längst nicht so eingespielt sind wie die traditionellen Wertungsbereiche und dass bei Teilnehmern, Eltern und Lehrern viele Fragen offen sind. Dieser Leitfaden soll in Ergänzung zur Bundesausschreibung und zur Berliner Zusatzausschreibung von „Jugend musiziert“ möglich viele Punkte klären, für weitere Fragen steht die Geschäftsstelle von *Jugend musiziert Berlin* zur Verfügung, unter jumu@landesmusikrat-berlin.de oder unter 030 / 39 87 60 52.

Über „Jugend musiziert“

Der Wettbewerb richtet sich an Kinder und Jugendliche, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung (Vollstudium) oder Berufspraxis stehen; die Altershöchstgrenze liegt bei 21 bzw. für Sänger bei 27 Jahren. Die Teilnehmer werden in folgende Alterstufen eingeteilt:

Altersgruppe	Jahrgang beim Wettbewerb 2011
Ia (nur auf Regionalebene)	geb. 2003, 2004 und später
Ib (nur auf Regionalebene)	geb. 2001, 2002
II (bis Landesebene)	geb. 1999, 2000
III	geb. 1997, 1998
IV	geb. 1995, 1996
V	geb. 1993, 1994
VI	geb. 1990, 1991, 1992
VII (nur bei Sänger/innen und Organisten/Organistinnen)	geb. 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989

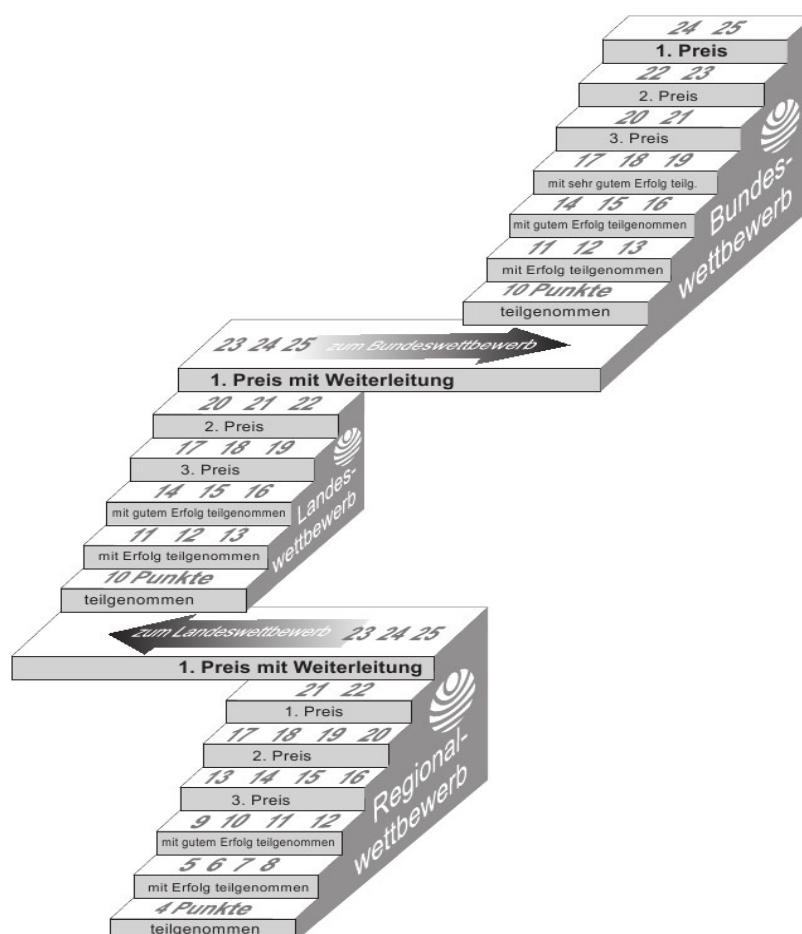


Der Wettbewerb findet auf drei Ebenen statt:

1. Regionalwettbewerb
2. Landeswettbewerb (ab Alterstufe II)
3. Bundeswettbewerb (ab Altersstufe III)

Auf jeder Ebene besteht die Jury aus einem Vorsitzenden, der aus einem anderen Bereich der Musik kommt, und mindestens zwei Fachjuroren, die das jeweilige Instrument als Berufsmusiker spielen und / oder unterrichten.

Wer einen 1. Preis mit mindestens 23 Punkten erhält, wird zur nächst höheren Ebene weitergeleitet:



Die einzelnen Altersgruppen werden getrennt bewertet und untereinander nicht verglichen; auch jeden einzelnen Teilnehmer beurteilt die Jury individuell: Es wird keine „Rangliste“ aufgestellt, und die Zahl der Preise und Weiterleitungen ist grundsätzlich nicht begrenzt.



Wichtige Kriterien für die Arbeit der Jury sind neben einer guten Technik und Intonation insbesondere Authentizität, Stilgefühl und musikalisches Ausdrucksvermögen. Es geht bei „Jugend musiziert“ nicht darum, Fähigkeiten unter dem Motto „höher, schneller, weiter“ unter Beweis zu stellen, sondern einen Sound und emotionalen Ausdruck der eigenen Persönlichkeit zu finden.

Die Messlatte liegt in den verschiedenen Wettbewerbsrunden unterschiedlich hoch: Wer im Regionalwettbewerb einen 1. Preis bekommt, ist nicht zwangsläufig auf Landesebene ebenso erfolgreich, auch wenn er genauso gut gesungen oder gespielt hat. Auf allen drei Ebenen steht jedoch außer dem Ergebnis auch das Erlebnis im Blickpunkt: die Begegnungen mit anderen, die neuen musikalischen Eindrücke, das Feedback der Juroren, die jedem Teilnehmer ein Beratungsgespräch und individuelle Tipps anbieten (wir empfehlen wärmstens, dieses Gesprächsangebot wahrzunehmen!).

Populäre Musik bei *Jugend musiziert Berlin*

Während auf Bundesebene die Kategorien Gesang (Pop), Gitarre (Pop), Bass (Pop) und Drums (Pop), wie alle Wertungen, in einem dreijährigen Turnus ausgeschrieben werden, bietet *Jugend musiziert Berlin* sie im Regional- und Landeswettbewerb alljährlich an, um eine kontinuierliche Teilnahme am Wettbewerb zu ermöglichen.

Aus organisatorischen Gründen werden die Regionalwettbewerbe der drei Regionen Berlin-Nord, Berlin-Mitte und Berlin-Süd gemeinsam veranstaltet; trotzdem werden die Urkunden von der jeweiligen Region ausgestellt.

Der nächste Regionalwettbewerb „Populäre Musik“ findet am **Samstag, 12. Februar 2011**, in der **Landesmusikakademie Berlin (FEZ)** statt.

Das grundlegende Equipment (Gesangsanlage, Gitarren- und Bassverstärker, Standard-Drumset etc.) wird zur Verfügung gestellt. Informationen werden mit der Einladung zum Wettbewerb bekannt gegeben, es empfiehlt sich aber, im Zweifelsfall lieber einmal mehr als einmal zu wenig nachzufragen.

Nach Abschluss der Wettbewerbsphase ist die Veranstaltung „Jumu rockt! – Das Preisträgerkonzert 2011“ mit Teilnehmern des Regional-, Landes- und Bundeswettbewerbs geplant.

Repertoire für die Pop-Wertungen

Die gewählten Titel sollten sich in den großen Bereich Rock-/Pop-Musik einordnen lassen; Richtungen wie Jazz oder Musical können im Programm enthalten sein, sollten es aber nicht dominieren (Musical wird übrigens bei „Jugend musiziert“ als eigene Kategorie ausgeschrieben, zum nächsten Mal 2012). Wichtig ist, dass sich die Titel im Charakter deutlich unterscheiden, damit sich die Teilnehmer von unterschiedlichen Seiten darstellen können. (Das heißt keineswegs, dass unbedingt Heavy Metal oder HipHop im Programm enthalten sein müssten!)

Eigene Versionen der Rock- und Popsongs werden sehr gern gesehen, besonders in der Kategorie Popgesang. Hier wird darauf Wert gelegt, keine Kopien der Original-Interpreten auf der Bühne zu erleben, sondern eigenständige Interpretationen.



Eine Literaturliste hat *Jugend musiziert Berlin* bewusst nicht erstellt, um die Vielfalt nicht einzuschränken; wer zum ersten Mal teilnimmt und unsicher ist, kann sich aber gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Ab der Altersgruppe IV wird eine eigene Komposition oder Improvisation verlangt; auf diesen Teil des Programms legt die Jury besonderen Wert, denn bei „Jugend musiziert“ geht es, anders als etwa bei „Deutschland sucht den Superstar“, darum, kreative Musikerpersönlichkeiten zu finden und zu fördern. Improvisationen werden dabei genauso gewertet wie ein selbst geschriebenes Stück.

In den Pop-Kategorien müssen der Jury übrigens keine Noten vorgelegt werden, und die Angabe der Stilepoche, die auf den Anmeldeformularen verlangt ist, entfällt.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen viel Erfolg und viel Freude bei *Jugend musiziert Berlin*!

Die AG Populäre Musik im Landesausschuss *Jugend musiziert Berlin*

Dr. Catrin Gocksch (Vorsitz), Martin Bach, Günter Bartel, Dirk Erchinger, Carsten Lobbedey;
Eva Blaskewitz (Geschäftsführung)